

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 31  
  
**Rubrik:** Limmatspritzer

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



FRITZ HERDI

## Alfredo

«Also Ehrenwort», sagt er am Stammtisch im Zürcher «Kindli» zu mir, «wenn's von den Terminen her klappt, mache ich 1980 auch mit.»

Alfredo ist's, der helvetische Artist und Showman, der so spricht. Und zwar bei der Lektüre eines bebilderten Artikels über den Kampf um die Weltmeisterschaft im Grimassenschneiden. Sie ist im französischen 952-Seelen-Dorf Montrabeau ausgetragen worden. Sieger wurde ein Berliner Handwerker mit einer «Nussknacker-Grimasse».

Die Frage ist nur, ob der Schweizer Alfredo Smaldini wirklich Zeit für solche Wettbewerbe findet. Was heisst übrigens Schweizer? Er ist's tatsächlich, am 15. Dezember 1978 in Rudolfstetten eingebürgert. Drum macht er am 17./18. August intensiv am Rudolfstetter Fest auf Wohltätigkeitsbasis mit. Sein Heimatdorf Sequals kennt er nicht, weiss lediglich, dass Boxweltmeister Primo Carnera auch von dort stammt. Und zur Welt gekommen ist Alfredo in Basel. Als Kellner im «Baselstab», im alten «Storchen» am Fischmarkt hörte er die damaligen Brasserieorchester wie C. V. Mens, Mario Manazza, Ruedi Bonzo, Attilio Parmigiani, den «Kleinen Hermann».

Schlagzeug faszinierte ihn. Er begann heimlich und unheimlich zu probeln, zu wirbeln, zu «knebeln», Rhythmen von Marsch bis Swing hinzulegen. Als Schlagzeuger reiste er schliesslich lange mit William Huber. Entwickelte zugleich seine Begabung für Mimik, wurde musizierender Komiker, feilte an seinen Nummern und an einer ausgebauten eigenen Show herum, brachte es zum anerkannten Showman, im Alleinengang ab 1970 national, ab 1972 international.

\*

Ich habe Alfredo in Dutzenen von Auftritten gesehen über viele Jahre hinweg, in Zürich (er wohnte hier lange an der Nüscherstrasse, und seine Gattin betrieb am Albisriederplatz ein Lampengeschäft, bis die Epa-Konkurrenz zu üppig wurde) oft in der alten «Hungaria», immer wieder im «Kindli», dann im «Terrasse», schön zwischen Tänzerinnenauftritte gebettet. Später im «Hazyland». Und nicht selten arbeiteten wir an Galas miteinander. Damals, als Alfredo noch auf die Begleitmusik von Orchestern angewiesen war.

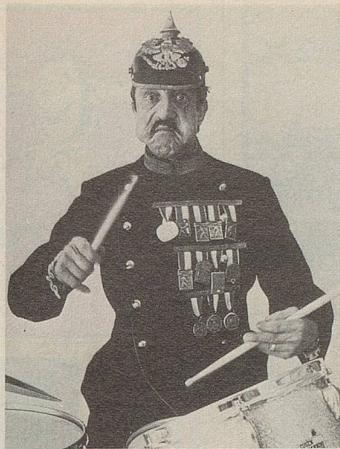
Das ist er nicht mehr. Alfredo, der allein 1978 gut und gern 250 Auftritte (samt Fernsehen, u. a. bei Carrell) an Galas, Tourneen, Kurz- und Dauerengagements in sieben europäischen Ländern absolviert hat, reist heute mit eigenem Road-Manager, zusammenklappbarer Spezialbühne, Schlagzeug, Playback und Wagen durch die Lande.

\*

Sein Hobby Nr. 1: sein Beruf. Er freut sich tatsächlich noch heute auf jeden Auftritt. Obschon er ... ja, also, wie alt ist denn der Alfredo eigentlich? Freundlich sagt er: «Mit meinem Zwillingsbruder zusammen, der in Basels «Alter Gerber» wirkt und Küchenchef ist, genau 120 Jahre.»

Seine Show ist gespickt mit Schabernack, Scherzen, Gags aller Art. Haben Sie ihn schon, ein volles Bierglas auf dem Kopf balancierend, durch die Gästereihen sausen gesehen? Haben Sie schon den Atem angehalten, wenn er zusammen mit seinem Stuhl einen Salto schlägt? Und dann müssen Sie seine Parodien erleben: Alfredo als farbiger amerikanischer Sänger und Showstar Sammy Davies. Alfredo als USA-Filmkompaniekalb Jerry Lewis. Alfredo als ordenbesäter «Alte-Kameraden»-Pauker mit dicken Pingpongbacken. Alfredo (mit einem Paar Wienerli im Mund) als erster Tonfilmsänger Al Jolson. Alfredo als Marty Feldman. Alfredo als Popeye; das ist die komische Figur, die in Trickfilmen Büchsenspinat isst respektive frisst und dadurch zu Muskeln kommt. Und endlich, gelinde Schauer über unsere Rücken jagend, Alfredo als furchterregender Frankenstein.

Das Makabre liegt übrigens Alfredo besonders gut. Man merkt's auch, wenn er in der Stammrunde Witze erzählt. Auf der Bühne lässt er sie meist weg. Aber ich muss doch bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass Alfredo im alten Luzerner «Floragarten» (mittlerweile abgerissen, kürzlich als Neubau mit Hotel, Disko-Dancing und Länderkeller, der das einstige «Gotthardloch» ungefähr ersetzt, wie-



Alfredo anno Wilhelm II.



Alfredo als Sammy Davies



Alfredo als Al Jolson



Alfredo als Trickfilm-Popeye

deröffnet), 20 Jahre lang während fünf Sommersaisonmonaten gewirkt hat. Davon 12 Jahre mit dem Orchester William Huber, acht Jahre lang als Einzelengagierter, unter anderm mit der Kapelle Fredy Pulver.

\*

Und privat? Betreibt einer, wie Alfredo, seinen Beruf als Hobby,

Nach jeder Fernreise eine Schweizer Reise  
**berner oberland**  
 6 Tage  
 Reisen und Wandern auf Goethes Spuren

mit dem Regionalen Ferienabonnement für

**Fr. 82.20**

Sie können ers noch eine Woche Ferien im Berner Oberland gewinnen!

Vor 200 Jahren reiste Goethe durchs Berner Oberland. Die Schluchten, Gletscher, Wasserfälle, Seen und Berge haben ihn tief beeindruckt. Diese Naturschönheiten sind heute noch gleich wie vor 200 Jahren und werden auch Ihnen gefallen.

Verlangen Sie die Broschüre  
 "Reisen und Wandern auf Goethes Spuren"  
 beim Verkehrsverband Berner Oberland,  
 3800 Interlaken.

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

bleibt für andere Steckenpferde nicht sehr viel Interesse. Die Witze und Sprüche kullern ihm beiläufig aus dem breiten Mund. Immerhin pflegt er noch Fitness-training auf dem Rennvelo. Seine Kneippkur absolviert er in der Badewanne: 1500mal nonstop Wassertreten täglich. Dann ist da die kleine Familie, bestehend aus Gattin. Kinder? Alfredo: «Eben nicht, bin vor lauter Zeitmangel gar nicht dazu gekommen.»

Dann aber sind da noch die Hunde. Toto allerdings, der Pudel, lebt nicht mehr, ist mit 16 Jahren gestorben. Dafür leben im Haushalt Sita, die sizilianische Hirtenhündin, sowie das Yorkshire-Paschterli Dolly. Sie bekommen ihr Herrchen allerdings nicht ausschweifend oft zu sehen, das kreuz und quer durch Europas Showlandschaft fegt und in der Touristensaison wieder fix zwei Monate in Palma, Mallorca, in «Titos Nightclub» arbeitet, einen Monat im «Scala» Barcelona, am Fernsehen Madrid.

Zukunft? «Kein Problem», meint Alfredo, «Komiker werden immer besser, je älter sie sind. Wie gewisse Rotweine auch.» In der Tat war Alfredo 53, als er in die Spitzenklasse aufrückte.